Die Müller Maria, die Schwester von der Anna und von der Marie, vom Franz die Schwägerin, sie ist am 13, 10, 1918 an Lungenentzündung gestorben, und so ist der Müller Mutter auch der ganze Kummer allein am Halse geblieben, auch war sie für den ganzen Winter immer kränklich, jetzt ist sie aber wieder gesund. Auch theile ich dir mit daß in unserer Pfarrgemeinde über 200 Mann im Kriege gefallen sind, ohne die Verwundeten und ohne die Gefangenen die noch fehlen, auch der Konrad Franz ist noch in englischer Gefangenschaft. Nun will ich mein Schreiben schließen in der Hoffnung daß auch dein Brief bei der besten Gesundheit mögen. Viele 100 Grüße und Küsse endlich ~~und es~~ sendet dir Schwager Franz und Hedwig und der

Kleine Franz

Lorenzenbrück d. 8. August 1919

Lieber Hector!

Deinen lieben Brief, haben wir heute erhalten wir sind sehr erfreut daraus, auch haben wir den andern mit den Photographien erhalten. Wir glauben es auch recht gern daß ihr ein Trauer um uns gehabt habt es ist ja bei uns auch kein Tag vorgegangen wo wir nicht von euch gedacht hätten, denn bei so vielen Kriegsjahren war wir immer nicht schreiben Urlaub ist es ja nicht immer möglich. Wir sind ja noch alle gesund, Ich und Josef sind glücklich aus dem Felde zurückgekehrt, ich war ja am 17. April 1919 in Frankreich ausgeinstruiert worden, bin aber wieder ausgeschieden worden, vom meinen Landsleuten waren wir alle ausgezogen, daraus ist der Josef gefallen, er war der auch Vlaeuib, er hat Kriegstrauung gemacht, er hatte die Anna vom Hansjörl Schuster im Obendorf.